

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 11

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

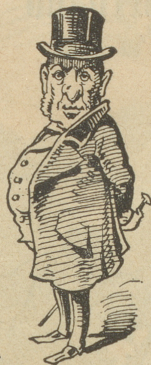
Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstler Schreier
Und sehe mit inniger Lust,
Wie sehr in Bern sich die Herren
Ihrer großen Pflichten bewußt.

Sie eröffnen mit kurzer Sitzung,
Sie kürzen den Arbeitstag,
Die Ausgaben werden gefürzt,
Gefürzt auch der Einnahmen Plag'.

Gefürzt werden die Neben
Und manches Neue gefürzt;
Wenn sie dann nur zeitig landen,
Sonst wird auch das Volk — verkürzt.



Erklärung.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, bezeuge ich hiedurch, daß die Stelle aus Faust:

„Bermesse Dich, die Pforten aufzureißen,
An denen Jeder gern vorüber schleicht“
geschrieben worden ist, bevor das „Zofinger Tagblatt“ in die Spittel- und Armenhäuser Aargau's hineinzündete.

Ebenso hatte ich bei dem Passus:

„Hund, abscheuliches Unthier! Du grinst
Gelassen über das Glend von Tausenden dahin“
den Mephisto im Auge, keineswegs die Aargauer Spital- und Armenhaus-
Behörden.

Offen aber gestehe ich, daß die Stelle:

„Und was das Aller schlimmste bleibt,
Gar Manches kommt vom Lesen der Journale,“

wenn ich das segensreiche Wirken des „Zofinger Tagblattes“ gefannt hätte,
würde gelautet haben:

„Daß selbst ein Zeitungschreiber was Geschicktes treibt,
Sieht man beim Lesen solcher Art Journale.“
Zu allen weiteren Aufklärungen stets mit Vergnügen bereit, achtungsvoll
W. Goethe, himmlischer Legationsrath.

Kongreganisten-Logik.

„Recht und Gerechtigkeit erwartet nicht
Vom — Bund: drum fort mit den Gesetzen!“
So schreiet ihr, macht euch zur Pflicht,
Das Volk zum Sturm zu hetzen.
Doch handkehrum ihr Schutz euch sucht
Bei dem, den ihr so viel — verflucht!

Bitterungsbericht des „Nebelspalter“.

Die Temperatur der „Freiheit“ im Kanton Freiburg bleibt beharrlich
unter Null und Pfaffen — dynamitbolbe dürften durch die nächsten Stürme
nicht hergeweht werden. Besseres Wetter zieht dagegen im Aargau ein,
wo Schmelzen der Schwärze im Verfassungsrath unzweifelhaft ist. Im
Allgemeinen wird von starker Ueberfluthung gemeldet, besonders im Kanton
Zürich, wo der bekannte friedliche Knabe von Schiller in's Wasser gefallen
ist. Maiwahrfröste sind in Sicht, sie werden indeß kaum viel Rechtes zu
ruiniren finden. Bern leidet unter fortwährendem Schmutzwetter, in welchem
die drei Millionen der eidgenössischen Bank gefallen sind.

Ausichten für die Höhe: Tendenz zum Steigen der Zelttipreise in
der Nähe des Bundespalastes.

Lehrer: Karl, ist Din Vater biheim?

Karl: Nüd recht.

Lehrer: Was ist denn?

Karl: D'Mutter här'n grad is Bett g'spedit.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von

Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Der Gastwirth.

Organ der schweizerischen Wirthe
erscheint am 16. März.

Abonnements bis Ende Dezember à Fr. 3 auf
dieses Blatt, welches ausschliesslich die Interessen der Wirthe vertreten und für
Hebung ihres Gewerbes eintreten wird, nehmen entgegen

alle Postbureaux.

ANNONCEN für die in einer Auflage von 20,000 Exemplaren
erscheinenden Probenummern erbittet sich gefl. rechtzeitig

Die Expedition des „Gastwirth“.

Das allerneueste Buch

über die Heilung geheimer Krank-
heiten, aller Schwächezustände,
Folgen jugendlicher Verirrungen
u. s. w. sende ich in deutscher
Sprache an Jedermann auf Ver-
langen unentgeltlich und frankirt.
Dr. G. Rümler in London,
(N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

„Schweiz. Bäcker-, Kon-
ditor- und Müller-Ztg.“ erscheint
jede Woche. Preis 1 Fr. viertel-
jährlich. Man bestelle sofort b. d.
Post oder b. d. Exp. in Weinfelden.
(M 897 Z) [5]

Jede Art
Zeichnungen u. Clichés
besorgen wir
prompt und billig.
Expedition des „Nebelspalter“
Zürich.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande

„Vetter Jakob.“

Je zwei gut erhaltene Exem-
plare der zwei ersten Jahr-
gänge 1871 und 1872 dieses
Kalenders werden à Fr. 1 per
Stück zu kaufen gesucht von
der
Exp. d. Bl.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.